

Tagfalter in Bingen und Umgebung

(Binger Wald, Soonwald, Rheinhessen, Hunsrück und Rheinland-Pfalz)

Der Baldrian-Scheckenfalter

-*Melitaea diamina*, Lang 1789-



Inhalt

Kurzporträt & Verbreitung.....	2
Falterbeschreibung.....	2
Lebensraum.....	3
Lebensweise des Falters	3
Eier	4
Raupe	4
Puppe	5
Überwinterung	5
Besonderheiten.....	5
Beobachten / Nachweis	5
Zucht / Umweltbildung	5
Artenschutz / Gartengestaltung.....	6
Literaturverzeichnis.....	6

Tagfalter in Bingen und Umgebung - der Baldrian-Scheckenfalter

Autor: Wolfgang Düring
 Letzte Aktualisierung: 3. Dezember 2018

Dieses Dokument und viele weitere Artenporträts von Tagfaltern in RLP wurden vom BUND veröffentlicht unter: <http://schmetterlinge.bund-rlp.de/wissenswertes/artenportraits/>

Kurzporträt & Verbreitung

Der Baldrian-Scheckenfalter ist ein sehr selten gewordener Tagfalter. Er kommt noch im Binger Wald, im Soonwald und im Hunsrück vor. In Rheinhessen sind keine Bestände des Falters bekannt.

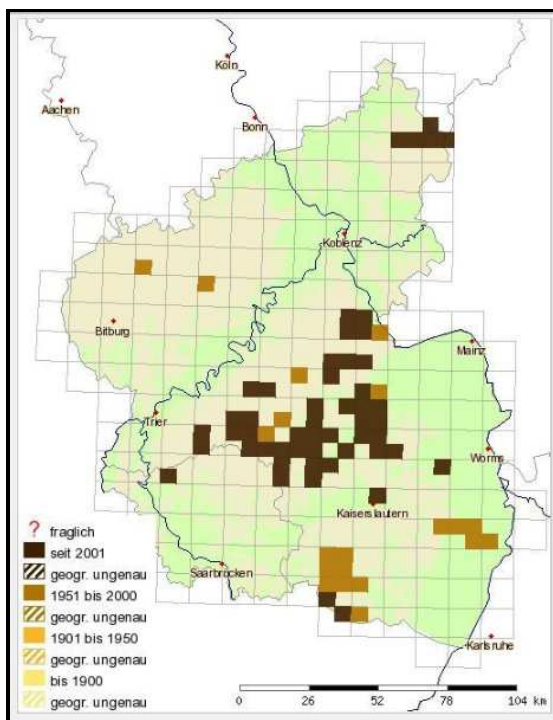


Abbildung 1: Vorkommen des Baldrian Scheckenfalters gemäß der Landesdatenbank Schmetterlinge in Rheinland-Pfalz (POLLICHA, 2018)

Der Baldrian-Scheckenfalter lebt auf feuchten nährstoffarmen Waldwiesen und Feuchtgebieten kommt aber auch in Randbereichen von Trockenrasen vor. Der Baldrian-Scheckenfalter überwintert als Jungraupe. Seine Flugzeit beginnt Ende Mai.

Er lebt in einer Generation pro Jahr. Seine Flugzeit endet Anfang Juli.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Ei												
Raupe												
Puppe												
Falter												
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember

Falterbeschreibung

Der Baldrian-Scheckenfalter gehört zur Familie der Edelfalter. Die Falter haben eine sehr dunkle braune Grundfärbung auf der Flügeloberseite. Auf dem Vorderflügel und dem hinteren Teil des Hinterflügels befinden sich Reihen mit hellbraunen oder hellgelben Flecken. Die Flügelränder sind schwarz-weiß gescheckt.



Abbildung 2: Männchen des Baldrian-Scheckenfalters am 31.5.2012 im Binger Wald bei Dichtelbach



Abbildung 3: Weibchen des Baldrian-Scheckenfalters am 20.6.2010 im Binger Wald bei Dichtelbach

Bei den Weibchen ist die Grundfarbe etwas heller. Die Fleckenreihe auch auf den

Hinterflügel etwas ausgeprägter, so dass sie insgesamt heller erscheinen. Die Flügeloberseiten sind recht variabel gefärbt und deshalb manchmal nicht einfach von anderen Scheckenfaltern zu unterscheiden. Als nahezu eindeutiges äußeres Unterscheidungsmerkmal zu anderen Scheckenfaltern ist die Reihe schwarzer Punkte auf der sehr bunten Unterseite tauglich.



Abbildung 4: Flügelunterseite des Baldrian-Scheckenfalters 2.6.2012 im Binger Wald bei Dichtelbach mit den charakteristischen schwarzen Punkten

Lebensraum

Der Baldrian-Scheckenfalter gilt als Verschieden-Biotopbewohner. Das bedeutet, dass er unterschiedliche Biotoptypen bewohnt. Er ist vor allem ein Bewohner feuchter nährstoffarmer Waldwiesen und ein Bewohner von Feuchtgebieten. Oft leben die Falter in den Randbereichen mit Kontakt zu Säumen. Der Baldrian-Scheckenfalter kommt aber auch auf trockenen Magerrasen mit Baldrian-Beständen vor.



Abbildung 5: Feuchtwiese im Binger Wald bei Dichtelbach mit kleineren Beständen des Baldrians - hier lebt auch der Baldrian-Scheckenfalter 19.5.2012

Lebensweise des Falters

Der Baldrian-Scheckenfalter lebt in einer Generation pro Jahr. Die frühesten Falter fliegen ab Mitte Mai. Die früheste eigene Beobachtung gelang am 19.5.2011 im Binger Wald bei Dichtelbach.



Abbildung 6: Männchen des Baldrian-Scheckenfalters am 19.5.2011 im Binger Wald bei Dichtelbach

Die jahreszeitlich späteste Beobachtung gelang dem Autor am 8.7.2016 bei Thranenweiher im Hunsrück.



Abbildung 7: Weibchen des Baldrian-Scheckenfalters am 8.7.2016 bei Thranenweiher im Hunsrück

Die Falter wurden beim Saugen auf verschiedenen Blüten beobachtet: Baldrian, Hahnenfuß, Wiesenknöterich, Margerite.



Abbildung 8: Baldrian-Scheckenfalter am 25.6.2010 im Binger Wald bei Dichtelbach auf Baldrian



Abbildung 9: Baldrian-Scheckenfalter am 20.6.2010 im Binger Wald bei Dichtelbach auf Margerite



Abbildung 10: Baldrian-Scheckenfalter am 29.5.2014 im Soonwald bei Dörrebach auf Hahnenfuß



Abbildung 11: Baldrian-Scheckenfalter saugend auf Wiesenknöterich im Binger Wald bei Dichtelbach am 13.6.2010

Die Falter wurden aber auch beim Saugen an Disteln und von Schweiß auf menschlicher Haut beobachtet.

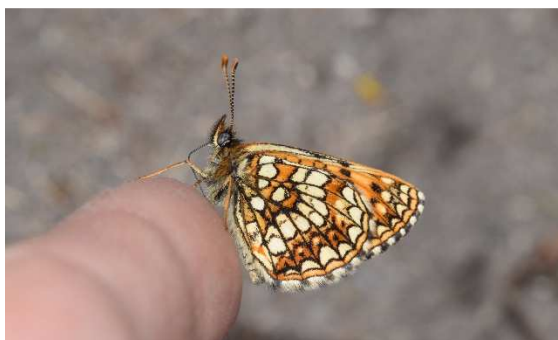


Abbildung 12: Baldrian-Scheckenfalter saugend am Finger des Betrachters am 29.5.2014 im Soonwald bei Dörrebach

Die Männchen beobachten von erhöhten Sitzwarten ihr Revier und warten auf vorbeifliegende Weibchen.



Abbildung 13: Männchen des Baldrian-Scheckenfalters am 9.6.2014 in Thranenweier auf seiner Sitzwarte



Abbildung 14: Männchen des Baldrian-Scheckenfalters auf einer Hahnenfuss-Blüte am 24.6.2016 im NSG "Im Eschen" im Soonwald in typischer Pose

Die Falter haben nach Literaturangaben eine Lebenserwartung von 9-18 Tagen (Settele, et al., 1999).

Eier

Die Eiablage erfolgt im Juni und in höheren Lagen auch im Juli. Die Eier werden nach Literaturangaben, in Eisiegeln auf die Unterseite der Blätter abgelegt. Die Eier sind weißlich und haben eine oval zulaufende Form mit Längsrillen. Als Eiablagepflanzen dienen verschiedene Baldrianarten, sowie Spitzwegerich, Schlangenknocherich und weitere (Schweizerischer Bund für Naturschutz, 1987).

Die Raupen schlüpfen 10-12 Tage nach der Eiablage (Settele, et al., 1999).

Raupe

Die Raupe hat eine bräunlich-schwarze Grundfarbe mit weißen Punkten und einer weißen Seitenlinie. Die Dornen der älteren

Raupen sind orange. Die Jungraupen leben von Juli bis Oktober gesellig in einem Gespinst an der Futterpflanze. Sie überwintern in einem gemeinsamen Gespinst.

Im April des Folgejahres setzen sie ihre Entwicklung fort. Die älteren Raupen vereinzeln sich.



Abbildung 15: Erwachsene (L5) Raupe des Baldrian-Scheckenfalters auf Baldrian am 27.5.2015 im Binger Wald bei Dichtelbach



Abbildung 16: Erwachsene (L5) Raupe des Baldrian-Scheckenfalters auf Baldrian am 31.5.2015 kurz vor der Verpuppung

Puppe

Die Raupe verpuppt sich auf der letzten Fraßpflanze oder an einer Pflanze in der Nähe als Stürzpuppe.



Abbildung 17: Frische Puppe des Baldrian-Scheckenfalters an Baldrian am 3.6.2015

Die Puppe ist zunächst weiß mit schwarzen Flächen. Kurz vor dem Schlüpfen wird sie fast gänzlich schwarz.



Abbildung 18: Puppe des Baldrian-Scheckenfalters an Baldrian am 15.6.2015 – kurz vor dem Schlüpfen des Falters

Nach ca. 14 Tagen - Literatur 21 Tage (Settele, et al., 1999) - schlüpft der Falter aus der Puppe.

Überwinterung

Der Baldrian-Scheckenfalter überwintert als Jungraupe gesellig in einem Gespinst an der Futterpflanze.

Besonderheiten

Der Baldrian-Scheckenfalter ist ein Verschiedenbiotopbewohner. In der Regel leben die Falter in feuchten Biotopen, aber sie kommen auch in trockenen Biotopen vor.

Beobachten / Nachweis

Der Baldrian-Scheckenfalter ist als Falter im Juni nachweisbar. Im Mai können auch die fast erwachsenen Raupen an den Baldrianpflanzen mit etwas Erfahrung und Glück gefunden werden.

Zucht / Umweltbildung

Der Falter ist aufgrund seiner Bedrohungssituation nicht zur Zucht in Umweltbildungsprojekten geeignet.

Artenschutz / Gartengestaltung

Der Baldrian-Scheckenfalter ist auf der Roten Liste für Rheinland-Pfalz als „Gefährdet“ eingestuft (Schmidt, 2014). Deutschlandweit ist er ebenfalls als „Gefährdet“ eingestuft. Er steht nicht unter besonderem Schutz nach dem Bundesnaturschutzgesetz (Settele, et al., 2005).

Der Baldrian-Scheckenfalter ist durch die Nutzungsänderung vieler feuchter Wiesen besonders gefährdet. Die Trockenlegung und Intensivierung, sowie die Nutzungsaufgabe und anschließende Verbuschung bedrohen seine Lebensräume.

Im eigenen Garten wird man den Falter auch durch die Pflanzung von Baldrianarten kaum zu sehen bekommen.

Zur Förderung der Art ist die Erhaltung von feuchtem, extensiv bewirtschaftetem Grünland mit Baldrian, unter Verzicht auf Düngung und maximal einschüriger Mahd von entscheidender Bedeutung (Settele, et al., 2005).

Literaturverzeichnis

Bellmann, H. 2003. *Der neue Kosmos Schmetterlingsführer - Schmetterling, Raupen und Futterpflanzen.* Stuttgart : Franckh-Kosmos Verlags GmbH & Co., 2003.

Bräu, M., et al. 2013. *Tagfalter in Bayern.* Stuttgart : Eugen Ulmer Verlag, 2013.

Ebert, G. und Rennwald, E. 1991. *Die Schmetterlinge Baden-Württenbergs. Band 1: Tagfalter 1.* Karlsruhe : Ulmer Verlag, 1991.

Föhist, P. & Broszkus, W. 1992. Beiträge zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna des Hunsrück-Nahe-Gebiets. *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz.* 1992, Bd. Beiheft 3.

Hasselbach, W. 1981. *Bestandesentwicklung der Tagfalter*

Rheinhessens in den Jahren 1966-1980. Mainz : s.n., 1981.

Kolligs, D. 2003. *Schmetterlinge Schleswig-Holsteins.* Kiel : Wachholtz Verlag, 2003.

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten. 2018. ArtenFinder RLP. [Online] 2018.

POLLICHIA. 2018. Landesdatenbank Schmetterlinge Rheinland-Pfalz. [Online] 2018. <http://rlp.schmetterlinge-bw.de/>.

Schmidt, A. 2014. *Rote Liste der Großschmetterlinge in Rheinland-Pfalz.* Mainz : Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, 2014.

Schön, W. 2018. Portal für Schmetterlinge / Raupen. [Online] 2018. <http://www.schmetterling-raupe.de/>.

Schotthöfer, A., et al. 2014. *Tagfalter in Rheinland-Pfalz - beobachten und erkennen.* Neustadt : Eigenverlag der Pollichia, 2014.

Schulte, T., et al. 2007. *Die Tagfalter der Pfalz, Band 1, - Flora und Fauna in Rheinland-Pfalz Beiheft 37.* Landau : Gnor-Eigenverlag, 2007.

Schweizerischer Bund für Naturschutz. 1987. *Tagfalter und ihre Lebensräume - Arten - Gefährdung - Schutz - Band 1 - Schweiz und angrenzende Gebiete.* Egg/ZH : K. Hollinger, Fotorotar AG, 1987.

Settele, J., et al. 2005. *Schmetterlinge; Die Tagfalter Deutschlands.* Stuttgart : Ulmer Verlag, 2005.

Settele, J., Feldmann, R. und Reinhardt, R. 1999. *Die Tagfalter Deutschlands.* Stuttgart : Ulmer Verlag, 1999.

Weidemann, H.-J. 1986. *Tagfalter - Entwicklung - Lebensweise - Band 1 & 2.* Melsungen : Verlag J. Neumann-Neudamm, 1986.